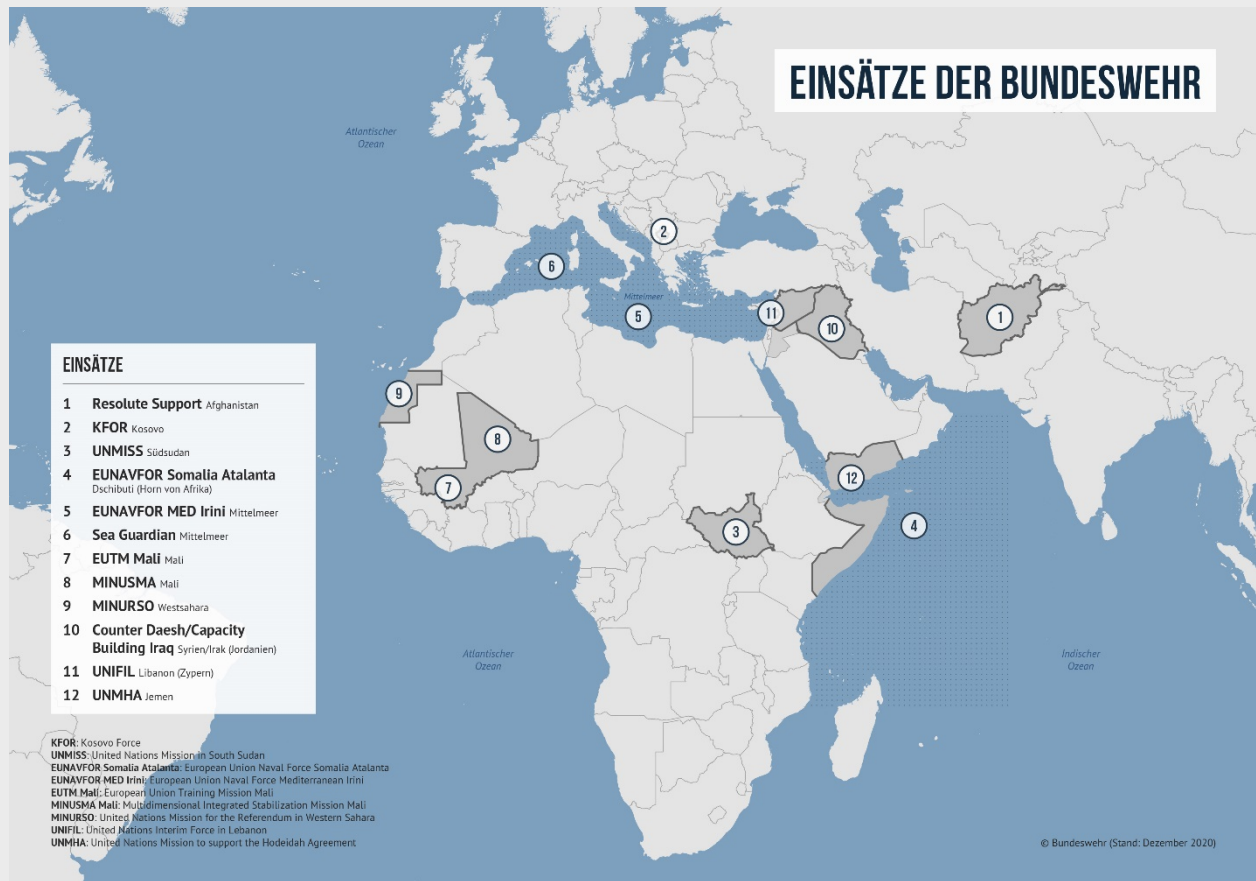




## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de), ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 19/21: 12. Mai 2021



**Resolute Support (RS)**  
NATO-Einsatz in Afghanistan

### **Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent**

Neuer Schwerpunktauftrag der Mission RS ist nach der Entscheidung der USA und der NATO seit dem 01.05.21 die Rückverlegung und damit verbunden die Beendigung der Mission nicht später als zum 11.09.21.

Am 05.05.21 fand im Camp Marmal im Rahmen einer Zeremonie die Beendigung des Einsatzes für das Einsatzkontingent Estlands statt.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

HQ RS hat unverändert Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu verlangsamen. Diese werden international sowie national berücksichtigt.

Deutsche Beteiligung: 1038 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/rs](http://www.bundeswehr.de/rs) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Kosovo Force (KFOR)** NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind derzeit insgesamt 65 deutsche Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.21) eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 20 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 22 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Weitere zwölf deutsche Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird derzeit weiterhin lageabhängig durchgeführt. Eine weitere Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen unverändert minimiert.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)** VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit elf bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldatinnen und Soldaten (Stand: 11.05.21) waren vier in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Sieben Angehörige des deutschen Einsatzkontingents nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Die Auftragserfüllung der UNMISS-Schutztruppe sowie der VN-Militärbeobachter ist weiterhin durch Auflagen der südsudanesischen Regierung und bedingt durch die COVID-19-Präventionsmaßnahmen nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta** **EU-Einsatz am Horn von Afrika**

Als seegehende Einheit operiert die italienische Fregatte CARABINIERE (mit zwei Bordhubschraubern) im Einsatzgebiet. Darüber hinaus unterstützte im Berichtszeitraum ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti aus die Operation.

Das vom Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme / WFP) gecharterte Handelsschiff SPIEKEROOG mit eingeschifftem litauischen Sicherungsteam hat im Berichtszeitraum von Mogadischu (Somalia) nach Boosaaso (Somalia) verlegt, wo weitere humanitäre Hilfsgüter (Lebensmittel) entladen werden.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Berichtszeitraum vor der somalischen Nordküste, sowie im Bereich südliches Rotes Meer wo die Fregatte CARABINIERE im Zeitraum 05.05.21 bis 07.05.21 das ebenfalls für das WFP nach Dschibuti fahrende Handelsschiff ANTAKYA-M sicherte.

Der verbliebene deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht unverändert neben vier Soldaten, die im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien) ihren Dienst verrichten, aus einem dreiköpfigen logistischen Restkommando in Dschibuti. Zwei Soldaten befinden sich im nationalen Verbindungselement in Bahrain.

Darüber hinaus versieht in Dschibuti auf Grundlage bilateraler Vereinbarungen zwischen Deutschland und Frankreich eine aus sieben Soldaten bestehende medizinische Operationsgruppe ihren Dienst in der französischen Sanitätseinrichtung vor Ort.

Mit der Inkraftsetzung des EU-Operationsplanes Version 7 am 01.01.21 wurden für die deutschen Anteile an der Operation nationale Vorbehalte im Zusammenhang mit einer möglichen Umsetzung zusätzlicher exekutiver Sekundäraufgaben (Einsatz gegen Schmuggel von Waffen und Suchtmitteln) ausgesprochen. Im Nachgang der Zustimmung des Deutschen Bundestages am 21.04.21 zum angepassten und um diese Aufgaben erweiterten Mandatsentwurf der Bundesregierung wurden die nationalen Vorbehalte nunmehr aufgehoben. Die Aktivierung der exekutiven Sekundäraufgaben durch die EU ist noch nicht erfolgt und wird später im Jahr erwartet.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini**

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht derzeit aus dem Einsatzgruppenversorger (EGV) BERLIN, einem Seefernaufklärer P-3C ORION, dem Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie aus dem Personal im Force Headquarters (FHQ) an Bord des italienischen Führungsschiffes. An Bord des EGV BERLIN ist ein litauisches Boardingteam eingeschifft.

Nach mehrtägiger Patrouillentätigkeit im Einsatzraum ist der EGV BERLIN am 10.05.21 im Hafen Souda, Griechenland eingelaufen. Er führt dort einen planmäßigen Hafenaufenthalt zur Durchführung routinemäßiger Materialerhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie zur Regeneration der Besatzung durch. Die P-3C trug im Rahmen eines Einsatzfluges zur Unterstützung der luftgestützten Seeraumüberwachung bei.

Deutsche Beteiligung: 204 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/irini](http://www.bundeswehr.de/irini) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



## **Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer**

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 15.01.21 durch den Tender WERRA unterstützt. Die maritime Präsenz der NATO trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 82 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/sea-guardian](http://www.bundeswehr.de/sea-guardian) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



## **European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)** EU-Einsatz in Mali

EUTM Mali setzte im Berichtszeitraum unverändert ihre zahlreichen dezentralen und zentralen Ausbildungsvorhaben fort. Neben dem derzeitigen Ausbildungsschwerpunkt der Mission, dem Training der neu aufgestellten malischen Infanteriekompanie in Sévaré, wurden am Ausbildungsstützpunkt Koulikoro beispielsweise auch Pionierkräfte der malischen Streitkräfte in Kampfmittelaufklärungsverfahren geschult. Die malischen Pioniere erlernen dabei Grundfertigkeiten zum Erkennen von Sprengfallen und explosiven Wirkmitteln.

Insgesamt waren im Berichtszeitraum 50 Trainer von EUTM Mali an der Ausbildung von circa 350 Lehrgangsteilnehmern beteiligt.

Gleichermaßen wurde die Beratung des malischen Generalstabs und seiner nachgeordneten Kommandos fortgesetzt.

Deutsche Beteiligung: 97 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/mali](http://www.bundeswehr.de/mali) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)** VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum mehrere Tagesoperationen durch. Diese Operationen fanden im näheren Umfeld des Camps CASTOR statt und dienten primär der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der MINUSMA gestärkt werden.

Teile der Aufklärungs- sowie der Objektschutzkompanie führten im Berichtszeitraum eine Multisensoroperation entlang der Achse Gao bis Doro (90 Kilometer westlich Gao) durch. Diese Operation dient der Informationsgewinnung über im Raum agierende Gruppen, über die Lebensumstände der Bevölkerung und der Aufrechterhaltung der Bewegungsfreiheit entlang der Verkehrsrouten.

Die Objektschutzkompanie stellte unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der MINUSMA eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrouten sicherzustellen.

Deutsche Beteiligung: 902 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/minusma](http://www.bundeswehr.de/minusma) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der  
Westsahara (MINURSO)**  
VN-Einsatz in der Westsahara

Die drei derzeit bei MINURSO eingesetzten deutschen Militärbeobachter (Stand: 11.05.2021) sind in den VN-Liegenschaften in Semara, Oum Dreyga und Laayoune stationiert.

Durch Zwischenfälle zwischen der Frente Polisario Military Forces (FPMF) und der Royal Moroccan Armed Forces (RMA) im Einsatzraum ist die Auftragserfüllung der eingesetzten Militärbeobachter derzeit weiterhin eingeschränkt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/minurso](http://www.bundeswehr.de/minurso) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Counter Daesh/ Capacity Building IRQ/ NATO Mission Irak (CD/ CB-I/ NMI) - Syrien und Irak**

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 10.05.21 insgesamt mehr als 475 Einsatzflüge mit über 2.100 Flugstunden und fast 2.150 Luftbetankungsvorgängen für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages fast 7.500 Flugstunden absolviert und über 8.050 Luftbetankungen im Rahmen der Operation Inherent Resolve (OIR) durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Airbase (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Konya Air Base, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung OIR verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig zehn Deutsche.

Derzeit sind rund 80 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak (inklusive Stabspersonal bei OIR und NMI) im Einsatz.

Deutsche Beteiligung gesamt: 236 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/syrien](http://www.bundeswehr.de/syrien) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)** VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Der von einem deutschen Flottillenadmiral geführte maritime Anteil UNIFIL besteht derzeit aus zwei Fregatten und drei Korvetten, gestellt durch Türkei, Griechenland, Bangladesch, Indonesien und Deutschland. Darüber hinaus verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber.

Die Korvette MAGDEBURG hat ihre Patrouillentätigkeit im Einsatzgebiet planmäßig durchgeführt. Ausbildungsabschnitte für die libanesische Marine mit Präsenzanteil werden tageweise unter Einhaltung von umfangreichen COVID-19-Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, das neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und den deutschen Beiträgen für das UNIFIL-Hauptquartier sowie für den Stab des Marineeinsatzverbandes (Maritime Task Force/ MTF) in Libanon besteht, erfolgt von Naqoura (Libanon) aus.

Deutsche Beteiligung: 153 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.05.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)**

Deutschland beteiligt sich seit dem 28.05.19 an der Mission und stellt seitdem den Leiter Auswertung, zu dessen Aufgaben die Beurteilung der Lage in Jemen (für die Missionsleitung UNMHA) sowie die Führung der Zelle Auswertung zählen. Der eingesetzte deutsche Soldat nimmt seine Einsatzaufgaben im Stab der Mission in Hodeidah wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmha](http://www.bundeswehr.de/unmha) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

### **Sonstiges:**

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 wirkt sich weiterhin auf die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr aus.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatz- und Missionsgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren. Die Regelungen der VN für Personalrotationen wurden verlängert und gelten zunächst bis zum 30.09.21.

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.